



Projektbericht des Klimafonds

Erstes Umsetzungsprojekt im Wampís-Gebiet

Der Klimafonds des Klima-Bündnis hat seinen ersten Meilenstein erreicht: Dank zahlreicher Spenden konnte das erste gemeinsame Projekt mit dem Klima-Bündnis Mitglied, der Autonomen Territorialregierung der Wampís (GTANW), im peruanischen Amazonasgebiet erfolgreich realisiert werden. Der Klimafonds verfolgt das Ziel, konkrete Projekte im Wampís-Gebiet zu unterstützen, dadurch indigenes Territorium zu erhalten und somit einen echten Beitrag zum globalen Klimaschutz zu leisten.

Dank einer ersten Fördersumme von 10.000 Euro wurden in den vergangenen Monaten in den indigenen Gemeinden Nueva Algería und San Juan de Morona zwei Schulen dabei unterstützt, Waldflächen wiederaufzuforsten, Schulgärten anzulegen und traditionelles Wissen an die junge Generation weiterzugeben.

Das bedeutet konkret:

- **Über 190 Schüler*innen** der Schulen Anentak und Datsa Aujtai arbeiteten gemeinsam mit ihren Familien, Lehrkräften und Ältesten der Gemeinden an der nachhaltigen Wiederaufforstung und Nutzung ihrer natürlichen Ressourcen. Alle Schulen erhielten Materialien für den Unterricht, Werkzeuge für die Pflanzungen und Gartenarbeit sowie Setzlinge und Samen.
- **10 Hektar Waldflächen** wurden gemeinsam aufgewertet; es wurden 200 Baumsetzlinge gepflanzt und Schulgärten mit einer Vielzahl traditioneller Kulturpflanzen (bspw. Erdnüsse, Maniok, Bananen, Mais) erweitert.
- Die Ältesten der Gemeinden haben im Rahmen von organisierten **Austauschveranstaltungen in den Schulen** ihr Wissen über den Schutz des Waldes und den respektvollen Umgang mit der Natur weitergegeben, um das kulturelle Erbe und die biologische Vielfalt zu bewahren.





Die Erfahrungen aus dem Projekt machen deutlich: Die Verbindung von praktischer Wiederaufforstung, Ernährungssicherung und traditionellem Wissen stärkt nicht nur die Wälder, sondern auch die Selbstbestimmung und Zukunftsperspektiven der Wampís. Besonders zu betonen ist auch das große Engagement von Schulen, Familien und Gemeindevorständen – trotz begrenzter finanzieller Mittel. Damit beweist die Gemeinschaft der Wampís, wie viel bereits mit vergleichsweise kleinen Förderbeträgen erreicht werden kann.

Deshalb steht auch schon das nächste Projekt des Klimafonds in den Startlöchern mit dem Ziel, gemeinsam mit unseren indigenen Partner*innen konkrete Projekte vor Ort umzusetzen für den Erhalt des Amazonasgebiets.

Mehr erfahren

STAND: AUGUST 2026

Kontakt

Silke Lunnebach

Projektleiterin, Klima-Bündnis

+49 69 7171 39 -32 | s.lunnebach@klimabuendnis.org

DAS KLIMA-BÜNDNIS

Seit mehr als 35 Jahren arbeiten Mitgliedskommunen des Klima-Bündnis partnerschaftlich mit indigenen Völkern der Regenwälder gemeinsam für das Weltklima. Mit rund 2.000 Mitgliedern aus mehr als 25 Ländern ist das Klima-Bündnis das größte Städtenetzwerk Europas, das sich für einen umfassenden und gerechten Klimaschutz einsetzt. Da sich unser Lebensstil direkt auf besonders bedrohte Völker und Orte dieser Erde auswirkt, verbindet das Klima-Bündnis lokales Handeln mit globaler Verantwortung. klimabuendnis.org